

# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung



Bezugspreise (Vorausbezahlung): für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag ganzjährig bei 300, halbjährig bei 160, für das Ausland 600 Lei.	Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Bittu. Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Str. Hirsching Filiale: Timisoara-Dossobad, Str. Bruckova 10 Telefon: Arab 6-39 — Telephon Timisoara 24-62	Bezugspreise (Vorausbezahlung): für die Armenee Beschickung wöchentlich nur einmal am Sonntag, halbjährig 70, vierteljährig 35, Monatsbezahlung 3 Lei.
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 189. Arab, Freitag, den 23. November 1934. 15. Jahrgang.

### Das Auto des Königs

in letzter Sekunde vor einem Unfall bewahrt.  
Wie aus Bucuresti gemeldet wird, fuhr der Herrscher dieser Tage mit seinem Kraftwagen auf der Calea Victoriei, als aus der Seitengasse ein Ploestier Auto, in unerlaubtem Tempo, einbog und unbedingt in den Wagen des Herrschers hineingefahren wäre, wenn der Chauffeur des königlichen Autos nicht blitzschnell zur Seite gelenkt haben würde, wodurch der Zusammenstoß vermieden wurde. Der Lenker des Ploestier Autos wurde verhaftet.

### Polnisch-tschechoslowakische Entfremdung.

Warschau. Das Regierungsblatt „Gazet“ schreibt im Anhang an die letzte Parlamentsrede des tschechoslowakischen Außenministers Benesch, daß seine Hoffnungslosigkeit begründet ist, da die außenpolitische Lage der Tschechoslowakei keine günstige sei. Die Frage des Anschlusses Österreichs an Deutschland werde immer brennender und von den vier Millionen Deutschen, die in der Tschechoslowakei leben, werde es niemand verhehlen, wenn sie Deutschland mehr lieben als die Tschechoslowakei.

### Otto bestellt Offiziersuniform

Wie die Wiener Blätter melden, hat Erzherzog Otto von Habsburg seine Studien an der belgischen Universität Löwen beendet. Seine Doktorarbeit behandelt das österreichische Hofrecht. Die Blätter melden weiter, daß Erzherzog Otto sich bei einem Wiener Schneider eine Uniform des einstigen Kaiserlichen k. u. k. Infanterieregiments Nr. 17 anfertigen ließ, zu dessen Obersten er kurz nach seiner Geburt von seinem Vater Kaiser Karl ernannt worden war.

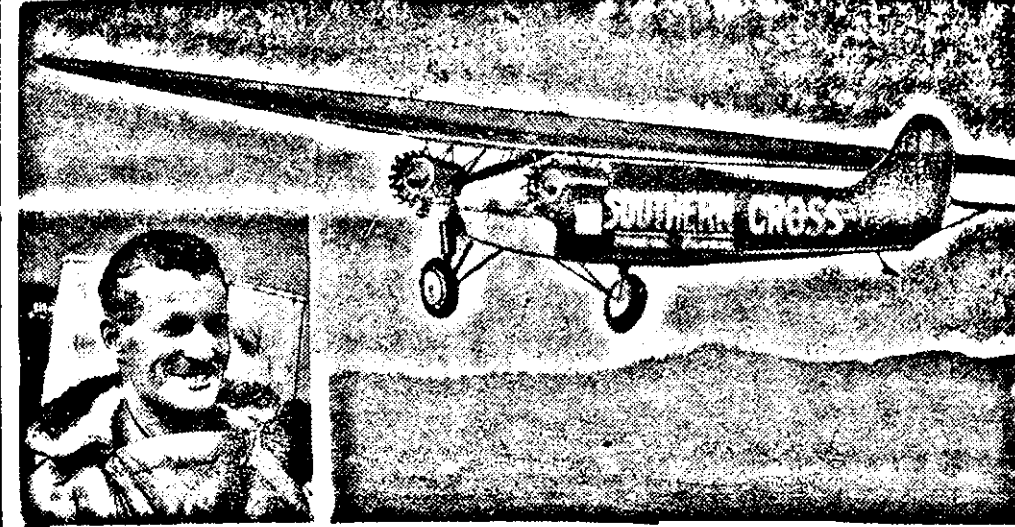
### Goga für die Todesstrafe

Bucuresti. Gewesener Innenminister und ehemaliger Führer in der Averescu-Partei, Octavian Goga, richtet an die Obmänner der Nationalen Agrarpartei, welcher er derzeit angehört, ein Rundschreiben, in welchem er die Umänderung gewisser Bestimmungen der Verfassung als zwingende Notwendigkeit bezeichnet. Die Verfassung müsse laut Ansicht Gogas Bestimmungen über die Beschlagnehmung des Vermögens von ungetreuen Beamten u. Wirbenträgern u. Verantwortlichkeit der Minister enthalten. Weiter verlangt Goga die Herabsetzung der Zahl der Abgeordneten, die Umänderung der Zusammensetzung des Senates und die Einführung der Todesstrafe.

## Attentatsplan gegen Benesch?

Paris. Einer Meldung aus Nizza zufolge wurde dort der tschechische Schneider Vladislav Risch, der angeblich ein Attentat gegen den tschechischen Außenminister Benesch plante, verhaftet. Die französischen Blätter kommentieren das Ergebnis sehr eingehend. „Reit Journal“ schreibt, daß gegen den Mann absolut keine Beweise vorliegen, er wurde einfach in Gewahrsam genommen, weil seine Ausweispapiere nicht in Ordnung sind. Die Behörden wurden übrigens schon vor Tagen darauf aufmerksam gemacht, daß gegen Benesch angeblich ein Attentat vorbereitet wird.

### Ein Flugzeug — gepfändet.



Der australische Flieger Kingsford-Smith (im Ausschnitt), der jetzt den ersten Flug Australien—Amerika in der Zeit von nur 40 Flugstunden ausgeführt hat, wurde nach seiner Landung in Los Angeles unfreundlich überrascht. Wegen einer Schuld von 2750 Dollar wurde das Flugzeug von einem Gerichtsvollzieher gepfändet, der sich unmittelbar daneben häuslich niederließ, um das kostbare Pfandobjekt sicher bewachen zu können.

## Deutschland für Ausgleich mit Frankreich

Aussprache des Reichskanzlers mit dem Führer der französischen Frontkämpfer.

Paris. „Matin“ berichtet über die Aussprache zwischen dem Reichskanzler Hitler und dem Führer der französischen Frontkämpfer Gounie, welche dieser Tage in Berlin vor sich gegangen ist.  
Der Reichskanzler betonte, daß zwischen Frankreich und Deutschland außer der Saarfrage kein anderer Gegensatz bestehe. Es sei Wahnsinn zu behaupten oder nur vorauszusetzen, daß Deutschland die Volksabstimmung im Saargebiet beeinflussen wolle. Deutschland sei ein aufrichtiger Vorkämpfer des Friedens und wünsche die Verständigung mit Frankreich.  
Frankreich erhebt gegen Deutschland die Anklage, daß es rüstet, während Frankreich geradezu in einem unheimlichen Tempo rüstet. Wenn zwischen Frankreich und Deutschland in dieser Frage eine Verständigung erzielt werden könnte, wären auch die Nachbarstaaten von einem Alpdruck befreit. Dies würde dann auch den wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den europäischen Staaten zugute kommen. Es wäre Aufgabe der getreuen Frontkämpfer, der Welt den Frieden

aufzuzwingen. Wenn dies den Frontkämpfern nicht gelingt, wird es niemand vermögen. Wir Deutsche sind keine Anhänger des Krieges. Deutschland und Frankreich haben ihre besten Söhne auf den Schlachtfeldern verloren, ohne daß ein Land davon Nutzen gehabt hätte. Wir sind aufrichtige Freunde des Friedens und wenn wir uns mit Frankreich verständigen, ist es sicher, daß dadurch die beste Garantie für den Frieden geschaffen wird. Unsere einzige Sehnsucht und Aufgabe erschöpft sich darin, daß wir normale und soziale Arbeit leisten können.

### Neue Wirtschaftskonferenz

der Kleinen Entente wird vorbereitet.  
Bucuresti. Auf Vorschlag der tschechoslowakischen Regierung hält der Wirtschaftsrat der Kleinen Entente am 3. Dezember eine vorbereitende Besprechung. Die eigentliche Beratung wird am 20. Jänner in Prag beginnen.

### Vizepräsidenten der Kammer.

Bucuresti. Zu Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses wurden die Abgeordneten Clabescu, Fokino, Mofciu, Djubara, Bordea und Coru gewählt.  
Nach vollzogener Wahl wurde den Parlamentariern mitgeteilt, daß die erste meritatorische Sitzung Montag den 26. November sowohl im Abgeordnetenhause als im Senat abgehalten wird.

### Polen kündigt

Freundschaftsvertrag mit Rumänien?  
Das halbamtliche Blatt der jugoslawischen Regierung, „Breme“ berichtet, der ungarische Ministerpräsident Gombos habe in Rom erklärt, daß Polen bereit sei, den polnisch-romanischen Freundschaftsvertrag zu kündigen, falls ihm die Möglichkeit zum Anschluß an das italienisch-ungarisch-österreichische Bündnis geboten wird.  
Eine Bestätigung dieser unwahrscheinlichen Nachricht steht noch aus.

### Auslandsfirmen

suchen Geschäftsverbindungen mit Rumänien.  
Wie uns von der Arader Handels- und Gewerbetammer mitgeteilt wird, sind dieser Tage von mehreren ausländischen Firmen Anfragen zwecks Herstellung von Geschäftsverbindungen eingetroffen. Gesucht werden zur Zeit: Lauben, Sägearbeiten, Gemüsearten, besonders Bohnen. Die Namen der ausländischen Firmen sind bei der Arader Handels- und Gewerbetammer zu erfragen.

### Banater Lehrerverband

gezeichnete 100.000 Lei Innenanleihe.  
Der Banater Lehrerverband hielt unter dem Vorsitz Patrik Hamneantius eine Versammlung, in welcher der Lehrerverband die Zeichnung von 100.000 Lei Innenanleihe beschlossen hat. Der Beschluß wurde auch sogleich durchgeführt.

### In 101 Stunden

um die Erde.  
Aus Auckland (Neuseeland) wird gemeldet: Der Flieger Bangborn, der zusammen mit Turner beim Wettflug London—Melbourne Dritter wurde, beabsichtigt einen Konstop-Flug um die Welt. Er will im Juli nächsten Jahres von der Ostküste Amerikas starten und während des Fluges Brennstoff aufnehmen. Er rechnet damit, den Flug in hundertein Stunden zu meistern.

Alle Sorten Kölnisch-Wasser und kosmetische Artikel in großer Auswahl in der „APOLLO“-Parfümerie. Schrödt, Arab, Str. Eminescu No. 4.

Kurze Nachrichten



In Timisoara hat ein Wachposten der alten Baracken nachts eine alte Frau, die trotz mehrmaliger Aufforderung nicht stehen bleiben wollte, durch einen Schuss ins Genick getötet.

In der Gemeinde Neufschoda verübte der Soldat Nikolaus Baltich bei dem Kurzwarenhändler Josef Lazitsch einen Einbruch, wurde aber von den Eigentümern ertwischt und der Gendarmerie übergeben.

In Bucuresti ist gestern Erzbischof Saraghiu mit einem Pab als erster Reisender aus Sowjetrußland angelangt.

Der jugoslawische Handelsminister, Dimitrievitch, ist zwecks Ausbau der Handelsbeziehungen in Bucuresti eingetroffen.

Gew. Minister und Präsident der Konfingentierungskommission Garofib ist wegen Zwistigkeiten mit der Regierung zurückgetreten.

In der Gemeinde Topola (Dobrußtscha) ist die Frau Anita Neagu im Alter von 107 Jahren gestorben.

Zwischen zwei Bienenkarratzen entspann sich in der Nähe von Zargoviste eine blutige Rauferei mit 2 Toten und zahlreichen Verwundeten.

Der Direktor der Kreditbank in Kaslui hat mit Hilfe zweier Kaufleute die Bank um 1 1/2 Millionen betrogen und wurde verhaftet.

In Cercetari (Mitreich) erwirkte der Landwirt Nam Calaras, seinen Vater, weil dieser die Gattin seines Sohnes mit Liebesanträgen verfolgte.

In Salahl legte eine Dienstmagd ihre neugeborenen Zwillinge in einen Korb und stellte diesen unter ein Tor, weil sie die Kinder nicht erhalten konnte.

Der päpstliche Kardinal Caspari ist im 82. Lebensjahre in Rom gestorben.

Gelegentlich der Landesragas wurde in der Gemeinde Barfand der Bauernburche Andreas Petrai verhaftet, weil man bei ihm Waffen militärischer Natur gefunden hat.

In Bucuresti ist wieder ein Baugerüst eingeführt und begrub vier Arbeiter, die tot aus den Krümmern hervorgezogen wurden.

Der Reichsjustizminister Frank ist in Sophia eingetroffen und wurde feierlich empfangen.

Deutschland hat laut englischen Berichten mit Japan ein Bündnis auf gegenseitige Verteidigung abgeschlossen.

In der ungarischen Gemeinde Gönyü wurde die Gattin des Schiffbauers Johann Esanaki, während sie ihr Kind säugte, vom Blitz getötet, ihr Mann und ihr Schwager erlitten schwere Verletzungen, nur der Säugling blieb unverletzt.

In der Sowjetrepublik Usbekistan (Asien) wurden 6 Bauern hingerichtet, weil sie die geerntete Baumwolle nicht reiflos abliefern wollten.

In der Nähe von San Bernand (Spanien) stürzte ein Flugzeug ab, wobei der Besatzung und die 5 Passagiere den Tod fanden.

Bei der Kragamer Stadtverordnetenwahl wurden große Unterschlagungen aufgedeckt. 2 Beamten verübten Selbstmord. Mehrere wurden verhaftet. Die Schadenssumme beläuft sich auf 3 1/2 Millionen Dinar (nahezu 9 Millionen Gel).

In Ungarn wurde das Weisen vor Abfahrt der Eisenbahnlinie eingestellt und statt dessen das Signalfahnen-System eingeführt.

Der Unterrichtsminister im Banat

Grundsteinlegung von rumänischen Schulen. — Großherzige Reden des Ministers. — Den durchgefallenen Lehrern gegenüber unerbittlich.

Wie bereits berichtet, wollte Unterrichtsminister Dr. Angelescu am Sonntag im Banat. Nach seinem Eintreffen und feierlichem Empfang in Timisoara fuhr der Minister nach Jabani (bei Merzdorf), um an der Feyer zu Ehren des verstorbenen Lehrers Kosu-Martinovici und des Journalisten Jon Jobika, die beide in Jabani geboren wurden, teilzunehmen.

Von Jabani fuhr der Minister nach Neufschoda, wo er der Grundsteinlegung der neuen Volksschule beiwohnte und die von Gemeinberichter Peter Berg überreichte Stiftungsurkunde unterfertigte.

Sobann hat der Minister auch die Grundsteinlegung einer neuen Schule in Timisoara-Fabrik, einer Versuchsvolksschule in der Inneren Stadt und eines Kindergartens in der Mehala vorgenommen.

Große Festlichkeiten haben dem Minister zu Ehren stattgefunden. Er wurde gefeiert, wie man eben Minister zu ehren pflegt. Reden wurden

gehalten, auf welche der Gefeierte mit der Selbstbewußtheit des Erbauers von Schulen erwiderte. Mit Stolz wies der Minister darauf hin, daß der Analphabetismus stark zurückgehe.

Einen Augenblick während des so reichhaltigen Programmes war der Unterrichtsminister doch nicht so taktfest und siegesfreudig, als er die Angelegenheit der bei der Sprachprüfung durchgefallenen und entlassenen Lehrer streifte. Da sagte der Minister, es handle sich bloß um eine unbedeutende Anzahl von Lehrern. Andern lasse sich an der Tatsache nichts: die Durchgefallenen werden entlassen!

Es ist begreiflich, daß Minderheitsler, wenn sie nicht durch ihre Amtsführung dazu verpflichtet waren, sich schriftlichen von der Feyer eines Mannes, dem es nicht genügt, sein Volk durch positive Kulturarbeit zu heben, sondern das Niveau von fortgeschrittenen Nationen durch Kulturbeteiligung teilweise auch Entrechtung zu senken sucht.

Einen Banater zum Minister

fordern die Carascher und Sewertiner liberalen Abgeordneten und drohen mit Mandatverzicht.

Aus Timisoara wird berichtet: Bekanntlich fordern die liberalen Parlamentarier des Komitates Temesch-Torontal schon lange die Ernennung eines Banaters zum Minister und schlagen den gew. Kammerpräsidenten und jetzigen Abgeordneten Dr. Abram Imbroane als Ministerkandidaten vor.

Die liberalen Abgeordneten der Komitate Carasch und Sewertin verlangen ebenfalls die Ernennung eines Banaters zum Minister, doch ist ihr Ausgewählter der gew. Präsekt

C. Corneanu. Die Carascher und Sewertiner treten energisch auf und drohen mit dem Niederlegen ihrer Mandate, falls die Regierung ihren Wunsch nicht erfüllt.

Es ist sehr wahrscheinlich, daß die im Grundsatz einigen nur in der Personenfrage uneinigen liberalen Parlamentarier des Banates sich über die Person einigen und gemeinsam die Ernennung eines Banaters zum Minister verlangen werden, in welchem Falle die Aktion höchstwahrscheinlich von Erfolg begleitet sein wird.

Die Liberalen müssen gehen

verkünden die Nationalgarantisten.

Bucuresti. Die zur Nationalgarantistischen Partei gehörenden Parlamentarier hielten eine Beratung ab, in welcher einstimmig beschlossen wurde, mit aller Kraft zum Sturze der Regierung Tatarescu beizutragen, die durch ihre jeder leitenden Idee bare Tätigkeit das Land in ein völliges Chaos bei den öffentlichen Aemtern und zur Schwächung der Widerstandskraft des Staates geführt habe.

Was die Stobauntersuchung betrifft, sei festzustellen, daß der Bericht Ventolus Parteilichkeit zeige, den Wunsch nach niedriger Rache und die Absicht, eine Stimmung der Verleumdungen gegenüber der gewesenen nationalgarantistischen Regierung

zu schaffen. Dieses Mandat sei ein Antrieb mehr für die nationalgarantistische Partei, auf ihrer politischen Linie zu verharren. Die Handlungsweise der Regierung wird als ein Versuch der Ablenkung angesehen, hinter der sich ihre völlige Unfähigkeit, die Lage zu beherrschen, verbirge. Die Partei werde von ihrer Pflicht nicht weichen, für eine rasche Beseitigung der liberalen Herrschaft zu kämpfen. — Die wirtschaftliche Lage des Landes erfordert die enge Zusammenarbeit aller Gutgewillten. Selber aber werden diese Kräfte seit Jahren nur im Kampf der Parteien um die Macht vergeudet. Auf diese Weise können die Verhältnisse nicht gesunden.

Geldstrafen

die bis zum 1. April ausgeworfen wurden, können mit Steuerbons bezahlt werden.

Bucuresti. Das Finanzministerium hat angeordnet daß alle Geldstrafen, die bis zum 1. April 1934 ausgeworfen wurden, mit Steuerbons bezahlt werden können.

Arbeitsminister Nistor

in Arab.

Bucuresti. Arbeitsminister Nistor beabsichtigt in Begleitung des Unterministers Gheorghiu Donnerstag nach Arab zu kommen, wo er im Einvernehmen mit den Behörden den Platz des neu aufzubauenden Lehrlingsheimess bestimmen wird. Minister Nistor wollte Mittwoch in Timisoara, wo er an der Grundsteinlegung des dortigen neuen Lehrlingsheimess teilgenommen hat.

Rededuell

Sanderson — Sitwinov in Genf.

In der Sitzung der Abrüstungskonferenz beantragte der amerikanische Vertreter, daß nur solche Waffen- und Munitionsfabriken bestehen sollen, die dazu vom Völkerverbund befugt sind, und daß die Munitionsfabriken keinerlei Vorräte auf Lager halten dürfen. Sanderson unterstützte diesen Antrag, wodurch er mit dem russischen Außenminister Sitwinov einen heftigen Zusammenstoß herauf beschwor. Sitwinov beantragte, man möge die Abrüstungskonferenz überhaupt auflösen und zu einer Friedensdelegation erklären. Großes Aufsehen erregte die Forderung des österreichischen Vertreters, der für sein Land eine der anderen Staaten gleiche Behandlung in der Abrüstungsfrage verlangte. Am Schluß der Sitzung erklärte Sanderson, daß die Abrüstungskonferenz unter allen Umständen gerettet und eine Vereinbarung zwischen den Völkern zustandekommen muß.

Bolschewistische Regierung

in Mexiko.

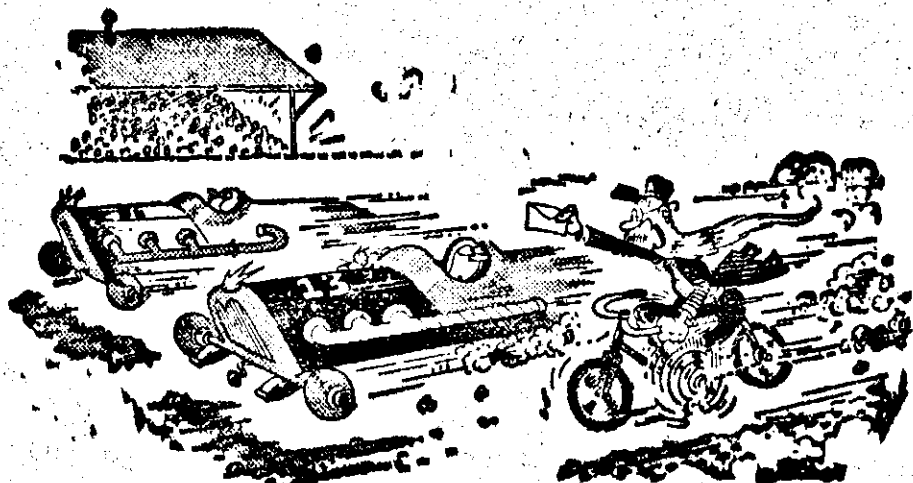
Newyork. Der aus Mexiko ausgewiesene Erzbischof Leopold Luis Flores ist mit 300 Geiseln auf dem Gebiet der Vereinigten Staaten eingetroffen. Der Erzbischof erklärte, daß in Mexiko demnächst eine kommunistische Regierung die Staatsgewalt übernehmen wird. Er sagte, daß die Verfolgung der Katholiken, sowie die revolutionären Erscheinungen das Werk der Russen ist. Obwohl in Mexiko nur wenige Russen leben, hatte der dortige russische Botschafter Alexandrov einen Generalkstab gegründet, der die amerikanische bolschewistische Propaganda leitet.

Treibjagd in Grabah.

Am Sonntag fand in Grabah die alljährliche Treibjagd statt, bei welcher die überaus große Zahl von 302 Hasen wie auch sonstiges Wild, Rebhühner etc. erlegt wurden.

Freigesprochener Bezirksrichter

Gelegentlich der letzten Parlamentswahl sah sich der Metzuer Bezirksrichter Silvius Andru, als Wahlleiter des Barfuter Bezirkes, genötigt das Wahllokal räumen zu lassen, da die verschiedenen Vertrauensmänner in Streit geraten waren. Die Nationalgarantistische Partei sah sich veranlaßt gegen den Wahlleiter die Klage einzureichen, welche vom Araber Gerichtshof gestern verhandelt wurde. Der Gerichtshof hat die Klage mit der Begründung abgewiesen, daß laut Wahlgesez die Anlage von 20 Wählern des betreffenden Bezirkes hätte eingereicht werden sollen. Demgegenüber figurieren als Kläger hauptsächlich Araber Wähler, was laut Gesez nicht zulässig ist. Die Kläger appellierten an die Königl. Tafel.



Der gemütschwache Signalposten hat, so es, kein — Signalman ist er, Duld.

### Ich zerbrech' mir den Kopf



— über den giftigen Spott des gew. Ministerpräsidenten Baiba-Boebob, welcher fast in jeder seiner Reden zumindest durch einen Satz zum Ausdruck kommt. In einem Zweigespräch mit einem Journalisten beklagte Baiba die Not der Bauern, die 80 Prozent des Landes ausmachen. „Trotzdem haben wir,“ fügt er bei, „die Verfassung Belgiens, das zu 80 Prozent aus Nichtbauern besteht, wortgetreu, samt den Druckfehlern übernommen. Sogar ein Gesetz zum Schutze der Kaninchen haben wir. Sind wir da nicht zivilisiert?“ schloß Baiba die Unterredung. — Ein Großteil seines Spottes fällt auf ihn selbst zurück, denn ist unsere Verfassung wirklich fehlerhaft, sowie Baiba behauptet, ja warum hat er sie denn nicht abändern lassen, als seine Partei an der Macht und er Ministerpräsident war? Und warum hat Baiba nicht wenigstens das so bespötelte Gesetz zum Schutze der Kaninchen abgeschafft und ein Gesetz zum Schutze der 80 Prozent Bauern des Landes erbracht?

— über die Um- und teilweise Entwertung sogar der höchsten Begriffe und Empfindungen. In dem durch den Versailler Frieden von Deutschland abgetrennten, am Memel-Fluß liegenden Gebiet werden die deutschen Bewohner als Staatsfeinde schwer unterdrückt. Seit jüngerer Zeit gibt es im Memelland sogar staatsfeindliche Schweine. Das sind die Schweine solcher deutschen Memelländer, die an ihrem Deutschtum festhalten und den litauischen Parteien nicht beitreten wollen. Diesen Bauern ist es nicht möglich, ihr Vieh an die großlitauische Viehverwertungs-gesellschaft „Waislas“, die sich besonderer Vorteile erfreut, zu verkaufen, da sie nur von „staatsfeindlichen“ Bauern kaufen darf. — So ist der Begriff des Landesverrates durch kurzfristigen Internationalismus zu einer abgegriffenen Alltagsredensart heruntergeredet worden.

— wie der blinde Zufall sich im Leben manches Menschen glückbringend wiederholt. Der englische Knabe Charles Maclean war kurz nach der Geburt vom Schicksal rauh angefaßt, denn in kurzen Nachschalder verlor er Vater und Mutter und gelangte in ein Waisenhaus. Das Waisenkind mußte er bei den Ziehungen der berühmten Stepp-Bale-Lotterie aus dem Glücksrab öfter Lose ziehen. Und das Schicksal, das den Knaben durch den Verlust der Eltern so hart bedachte, war jetzt gut zu Charles Maclean, denn er zog in vier Jahren siebenmal den Haupttreffer. Alle Gewinner waren dankbar und sicherten ihm jeder eine Summe, von deren Zinsen er beschreiben leben kann. Der siebente Gewinner, ein kinderloser australischer Farmer, hat ihm aber etwas geboten, was mehr ist als der gesicherte Lebensunterhalt, er und seine Gattin wollen ihm Vater und Mutter sein.

— über das kleinste Bett der Welt. Auf einer technischen Ausstellung in Mailand zeigte ein Erfinder ein Bett aus Beichtmetall, das betart zusammengeschoben und geklappt werden kann, daß es sich in einer Hosentasche unterbringen läßt und kaum etwas schwerer ist, als ein Kilo. Noch bequemer ist die Unterbringung dieses Bettes in einem Damenhandtäschchen. — Was ist eigentlich eine furchtbare Erfindung! Man trifft eine hübsche Dame auf der Straße oder im Park etc. und schon nimmt sie ihr Bett aus der Handtasche. Aber auch vor den Onkeln und Tanten, den Bettlern und Rusmen muß man älteren, die unvernünftig zu Besuch kommen und dann sagen: „Sch bleibe ein bißchen länger bei euch; mein Bett habe ich mitgebracht.“

— über Dinge, die nicht alltäglicher Natur sind. Da meldet z. B. der Draht, daß sich die Advokaten der Bukowina zusammenschließen, um ihre Interessen zu verteidigen. Ein Zeichen der Krise beim Advokatenstand, die in letzterer Zeit so wenig Prozesse hatten, weil alles konvertiert wurde. Jetzt haben die Advokaten dadurch auch endlich wieder einmal etwas, was sie verteidigen können...

# Ungarn — der „Nationalstaat“

Unentgeltliche Namensmagyarisierung.

Der Budapestener Universität wurde ein Beschluß überreicht, in dem den Hörern sämtlicher ungarischer Hochschulen die Magyarisierung des Namens zur Pflicht gemacht werden sollte. In dieser Form wurde der Beschluß nicht angenommen, dafür aber hat sich der Rektor der Universität Dr. Kenyeres bereit erklärt, die Kosten der Namensmagyarisierung jener Hochschüler, die diesem anrufen, selbst zu tragen. „Beszi Naplo“ nennt diese Kundgebung des Rektors an der Universität eine „vornehme Geste“ und „8 Orat Ujsag“ schreibt: „Die Namensmagyarisierungsbewegung“ macht trotz feindlicher und gehässiger Angriffe schöne Fortschritte. Noch einige ähnliche Beispiele u. Un-

garn wird nicht nur im Geiste, sondern auch dem Namen nach ungarisch sein.“ Die Minderheitenpolitik Ungarn ist unverständlich. In Genf verlangen die Vertreter Ungarns volle Kulturautonomie für die in den Nachfolgestaaten lebenden Ungarn u. sie selbst wollen ihre Minderheiten nicht nur entnationalisieren sondern sind daran, den Begriff eines guten ungarischen Staatsbürgers davon abhängig zu machen, daß man sogar einen magyarischen Namen haben muß. Was würden die Ungarn dazu sagen, wenn in den Nachfolgestaaten diese Theorie ebenfalls in Anwendung käme und es würden die dort lebenden Ungarn nur dann als gute Staatsbürger gelten, wenn sie ihre Namen abändern?

## Wirtschaftsbild aus Sakfeld

Pflasterungsarbeiten, die um 9 Lei per Quadratmeter getätigt werden, wurden um 22 Lei vergeben.

In Sakfeld wird gegenwärtig die Floriangasse gepflastert. Vorläufig handelt es sich um ein Ausmaß von 2300 Quadratmetern. Für die Bewerksstellung dieser Arbeiten hat die Gemeinde dem Unternehmer per Quadratmeter 22 Lei zu entrichten. Der Unternehmer scheint jedoch anderweitig noch nutzbringenderen Geschäften nachzugehen, weshalb er nach einem Subunternehmer Ausschau hielt und einen solchen auch fand. Diesem gibt er per Quadratmeter nur noch 16 Lei. Nachdem selbstverständlich auch der Subunternehmer mit großartigen Basaltquadersteinen nicht umgehen will und wahrscheinlich auch nicht umzugehen weiß, trieb er sich eine entsprechende Menge von Arbeitern auf, die die Arbeit nicht nur auf dem Papier, sondern in der Wirklichkeit zu verrichten haben. Diese armen Teufel aber erhalten per Quadratmeter bloß 9 Lei!

Also: Der Unternehmer 22 Lei, der Subunternehmer 16 Lei und die wirklichen Arbeiter 9 Lei.

Auf Grund dieser bitteren Tatsache kann nur festgestellt werden, daß der Zwischenhandel in gewisser Beziehung nichts anderes bedeutet, als die produktive Arbeit zum Schaden der Allgemeinheit zu verteuern. Gewiß hätte kein Mensch etwas dagegen einzuwenden gehabt, wenn z. B. der Unternehmer in obiger Angelegenheit per Quadratmeter einige Bani oder im besten Fall einen halben, eventuell sogar einen ganzen Leu verdient hätte. Der Subunternehmer wäre schon gänzlich überflüssig gewesen, wenn aber auch noch dieser einige Bani, im besten Fall einen Leu verdient und die anderen 20 Lei den Arbeitern, die eigentlich in Wirklichkeit die Arbeit leisten, gegeben hätte, wäre dies eine Wohltat für die Leute. Daß Feste wäre aber, wenn die Gemeinde Sakfeld die Arbeit direkt an die Arbeiter zu einem etwas höheren Preis von 10—12 Lei direkt herabsetzt und sich die restlichen 10 Lei, zum Wohle der Bevölkerung erspart hätte. Man könnte dann doppelt soviel Gassen pflastern.

## Matuska zum Tode verurteilt

Die Vollstreckung des Urteils fraglich.

Der Budapestener Gerichtshof erbrachte nach tagelanger Verhandlung das Urteil gegen den Verurtheilten des Attentats bei Blatorbagh, Silvester Matuska. Der Angeklagte wurde des Mordes in 22 Fällen und des Mordanschlages in 14 Fällen schuldig befunden und zum Tode durch den Strang verurteilt. Es ist aber höchst fraglich, ob das Todesurteil an dem Verbrecher vollstreckt werden kann. Matuska verübte nämlich auch in Oesterreich ein Attentat, wegen welchem ihn das österreichische Gericht zu drei Jahre Kerker verurteilte. Nachher wurde Matuska an Ungarn zwecks Aburteilung ausgeliefert, jedoch unter der Bedingung, daß Matuska wegen des Blatorbagher Attentats zu keiner schwereren Strafe Oesterreich zulässig wäre. Diese Bedingung wurde aus einer ganz unannehmbaren wehleidigen Gefühlsbuselei der österreichischen Behörden gestellt, da in Oesterreich nach dem Kriege die Todesstrafe abgeschafft worden war. Ungarn muß den Verbrecher nach seiner Aburteilung an Oesterreich ausliefern, damit er die 3 Jahre absitze. Es fragt sich nun, ob er nach Vollzug dieser Strafe Ungarn ausgeliefert wird und dann entgeht er dem Galgen nicht. Oder versteift sich die österreichische Behörde auf den alten Standpunkt und liefert Matuska nicht aus, um ihn vor dem Galgen zu retten. Es ist dies aber nicht wahrscheinlich, da inzwischen in Oesterreich die

Lobesstrafe eingeführt wurde und Verbrechern gegenüber keine Gefühlspolitik getrieben wird. Und dann entgeht Matuska dem wohlverdienten Strick nicht.

## Die Gemeinde Perjamosh

zeichnete 200.000 Lei Staatsanleihe.

Die Interimskommission von Perjamosh beschloß in ihrer letzten Sitzung sich an der Staatsanleihe mit 200.000 Lei zu beteiligen. Der Perjamoshcher Leichenverein votierte für denselben Zweck 10.000 Lei.

## Kurtitscher Wegelagerer verurteilt.

Im Sommer dieses Jahres wurde der Sanctmartiner Landwirt Johann Fadelmann und seine Tochter auf der Landstraße von Sanctmartin bis Arab von den Kurtitscher Landwirten Joan Pop und Stefan Pop überfallen. Die zwei Wegelagerer verlangten von Fadelmann Feuer und begannen ihn sowie seine Tochter nachher zu beschimpfen und mit ihren Taschenmessern zu bearbeiten. Bei der gestrigen Verhandlung verteidigten sich die Angeklagten damit, daß sie die auf der Landstraße Fahrenden nur deshalb belästigten, weil es „nur Schwaben“ waren. Der Gerichtshof verurteilte Stefan Pop zu 3 Monaten und Joan Pop zu einem Monat Gefängnis.

## Kino-Programme.

Vorstellungen um 6, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.

**Urania-Kino, Arad.**  
Telefon 480.  
Heute, Donnerstag um 6, 7 1/2 u. 9 1/2 Uhr Uraufführung!  
**30 Tage Fürstin**  
mit Sylvia Sidney in der Hauptrolle, die wir mit ihrem Lächeln und ihren Tränen gleich liebgewonnen haben. Ihr Partner Cary Grant. 100-prozentig deutschsprechender Film.

**Central-Kino:** Uraufführung! Kampenlicht Filmbunder der 5 Weltteile. In der Hauptrolle: James Cagney, Joan Blondell, Ruby Keeler und Dick Powell.

**Select-Kino:** Reprise-Premier Liebe bis in das Grab. Romantische Liebesgeschichte. In den Hauptrollen: Norma Shearer, Fredric March, und Leslie Howard. — Es kommt! „Der Liebhaber“ (Der erste Katharine Hepburn-Film).

## Not der Musiker

in Deutschland.

Berlin. Auf einer Massenkundgebung der Berliner Musikerschaft teilte der Geschäftsführer der Reichsmusikammer Ahlert mit, daß von den 58.000 Mitgliedern der Reichsmusikammer 53.000 ein monatliches Einkommen unter hundert Mark beziehen; 12.000 sind Unterstützungsempfänger.

## Konkurrenz der Micky-Maus

Disney, der weltberühmte Erfinder der Micky-Maus-Figur hat einen neuen Trickfilmstar erfunden. Es ist dies ein Pinguin-Männchen und ein Pinguin-Weibchen. Diese Polar-Fettgänse werden nun in Frack bzw. in eleganten Damenkleidung die kommenden Filmfiguren bilden und der Micky-Maus voraussichtlich starke Konkurrenz machen.

## Del aus Nüssen.

Berlin. Der Gesamtertrag der diesjährigen 200.000 Nusskerne stellt sich auf 200.000 Mtz., die von mehr als 300.000 Nussbäumen gewonnen wurden. Man errechnet auf einen Mtz. Nüsse ungefähr 6—8 Liter feinstes Del. Da jedoch mindestens die Hälfte der Nusskerne auf dem Markt zum Frischverzehr erscheint, werden nur etwa 100.000 Mtz. Nüsse zu Del geschlagen, so daß von dieser Menae 500.000 bis 600.000 Liter Nussöl erzielt werden.

## Altarverein in Siria.

Die Siria-Blagoscher Frauen, mit den Damen Witwe Arpad Töröl, Helene Molnar und Susanna Riß an der Spitze, haben einen Altarverein gegründet. Der Zweck dieses Vereines ist, durch gesellschaftliche Veranstaltungen die fehlenden Kirchenrequisiten anzuschaffen.

## Württembergischer Minister

gegen die Alteskötter u. Verächter der Vergangenheit.

Stuttgart. Der württembergische Wirtschaftsminister Professor Dr. Lenich sprach in einem Fortbildungskurs für Ingenieure scharfe Worte gegen die Alteskötter und Verächter in der Wirtschaft. Die eigentlichen Wirtschaftspolitiker nehmen mit Entsetzen Einblick in Zeitungen und Bücher, die von Phrasendreschern dem Volk zur Belehrung in Wirtschaftsfragen vorgelesen werden. Diese Leute wollen alles vergessen machen, was früher auf dem Wirtschaftsgebiete geleistet wurde. Diese Nichtskötter bedenken nicht, wieviel sie mit ihrem Phrasengedrech verderben. Im Wirtschaftsstreben gibt es Taktfragen, die kein vernünftiger Mensch leugnen kann. Und ist es Aufgabe aller Vernünftigen, an die Vergangenheit anzuknüpfend fortzubauen, nicht aber die Vergangenheit zu zerflären, ohne anstelle der vernichteten Werte außer Phrasen etwas bieten zu können.

# Zentral-Speisesaal (Bridge-Salon), Josef Pfersch,

Arab. Str. Alexandrii No. 2, der eleganteste und intimste Speisesaal der Stadt Arab. Vorzügliche rumänische, ungarische und französische Küche. Menü-System. Monatskarten zu billigen Preisen. Gebirgs- und Erntedee Weine. Treffpunkt der Deutschen

## Neue Schule in Radna.

Der Arader Komitatspräsident Dr. Johann Groza begab sich dieser Tage nach Radna und überbrachte der Gemeinde die zum neuen Schulbau notwendige ministerielle Anweisung über 400.000 Lei. In Radna bestand bisher keine entsprechende Schule, daher die Ermöglichung des Baues der neuen Schule unter der Bevölkerung große Freude hervorgerufen hat.

### Schönliterarischer Wettbewerb.

\*) Infolge Stiftung eines Literaturfreundes wird hiermit ein schönliterarischer Wettbewerb ausgeschrieben. Es wird verlangt:

1. Eine Erzählung oder eine Novelle in hochdeutscher Sprache im Umfange von 10 bis 15 Feuilleton-Spalten. Preis 250 Dinar.
2. Ein lyrisches oder episches Gedicht in hochdeutscher Sprache, Preis 100 Dinar.
2. Ein lyrisches oder ein episches Gedicht in einem banater deutschen Dialekt. Preis 100 Dinar. Einreichungstermin ist 15. Jänner 1935 an Dr. Ludwig Bauer, Wischag Postfach 14, einzureichen.

## Kirchweihfest in Parab.

Sonntag fand in Parab das Kirchweihfest statt, welches diesmal ausnehmend gut gelungen ist. Die Kirchweihpaare zogen vormittags zur Kirche, nachmittags aber fand die Kirchweihunterhaltung statt, in deren Rahmen vom ersten Geldherrn, Karl Zimmermann der Vorstrauß verlobt wurde. Denselben erwartete Michael Martin um 1350 Lei und verehrte ihn Fräulein Katharina Seeger.

Diese sechs Kirchweihpaare waren: Erster Geldherr Karl Zimmermann und Katharina Pflanzner, Andreas Varga und Maria Kischl, Matthias Pflanzner und Amalie Häusler, Josef Wehner und Margarethe Unterstein, Josef Tiller und Maria Seeger.

## Generalversammlung

des Arader Deutschen Kulturvereines.

Die Arader Ortsgruppe des Banater Deutschen Kulturvereines hält am Sonntag, den 9. Dezember Vormittag um 10 Uhr seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab, zu welcher alle Mitglieder eingeladen werden. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Die Leitung.

## Keine Markttaxen

zahlen Kriegsinvalide, -Waisen und -Witwen.

Bucuresti. Der Innenminister hat an alle Verwaltungsbehörden eine Verordnung erlassen, wonach von Kriegsinvaliden, Kriegswaisen und Kriegswitwen keine Standgebühren erhoben werden dürfen, wenn sie auf dem Markt Handel treiben, da sie gesetzlich von der Zahlung dieser Taxen befreit sind. Zuwiderhandelnde Verwaltungsbeamte werden im Sinne des Gesetzes zur Verantwortung gezogen und bestraft.

### Kirchweihfest in Großkomlosch.

Sonntag feierten die Großkomloscher das traditionelle Kirchweihfest, welches überaus gut gelungen ist. Geldherren waren Wilhelm Wirtle und Franz Burger. Den Vorstrauß erstand zu dem Preis von 820 Lei Anton Funt und verehrte den ersten Fräulein Maria Kischl, die somit Vortänzerin wurde. Gut und Tuch gewann durch das Paär Franz Kutsch. Die Musik besorgte die Albrechtstörer Kapelle in vorzüglicher Weise. Die Tanzunterhaltung fand im Jugend- und Männerverein statt und beim heurigen Unterhalt fand sich in bester Stimmung bis in die frühen Morgenstunden. Die Besetzung des Singschloß-Schiffes.

# Neuarader Bahnhofvorstand

hat 100.000 Lei Amtsgelder unterschlagen und wurde verhaftet.

Unlängst wurde der Neuarader Stationsvorstand Rudolf Weigl nach Sibadia verhaftet, an seine Stelle gelangte der gewesene Verjamoscher und Wilader Stationsvorstand Ludwig Mita. Als Mita nach Übernahme seines neuen Amtes die Bücher revidierte, fand er große Unregelmäßigkeiten vor. Er verständigte seine Vorgesetzten, fand er große Unregelmäßigkeiten vor. Er verständigte seine Vorgesetzten, fand er große Unregelmäßigkeiten vor. Er verständigte seine Vorgesetzten, fand er große Unregelmäßigkeiten vor.

Bei seiner Verhaftung fand man einen geladenen Revolver bei dem auf Irrwege geratenen Beamten, woraus zu schließen ist, daß er sich das Leben genommen hätte, falls er eher von der Aufdeckung seiner Verbrechen erfahren haben würde. Weigl wurde der Arader Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Wie wir in Eisenbahnerkreisen erfahren, stammt Stationschef Rudolf Weigl aus der Bukowina; sein Vater war in Czernowitz Professor. Vor mehr als zehn Jahren wurde er ins Banat transferiert und war zwei Jahre hindurch Verkehrsbeamter am Timisoaraer Bahnhof. Man weiß anzugeben, daß die Eisenbahn durch seine Manipulationen keinen Schaden erlitt, wohl aber die Firmen.

Die Manipulationen schien man dadurch zu haben, daß bei den Berechnungen der Frachtbriefe, wie dies üblich ist, sich gewisse Differenzen ergaben, die die Station von den Parteien einzufordern sollte. Da aber wiesen die betreffenden Firmen nach, daß sie viel höhere Beträge zahlten. Die bestätigten Summen stimmten jedoch mit jenen bei der Eisenbahn eingetragenen nicht überein. Die Frau des verhafteten Stationsvorstandes weilt gegenwärtig in Neuarad und versucht in ihrem Bekanntenkreise den unterschlagenen Betrag von 110—120.000 Lei aufzubringen, da sie glaubt, durch die Erhebung des Fehlbetrags die Strafe ihres Mannes herabsetzen zu können. Dessen ungeachtet wird die Untersuchung auch feststellen müssen, wen die Verantwortung wegen der mangelhaften Bücherkontrolle im Amte der Neuarader Bahnstation trifft.

## Dritter Vizepräsident

in Gahfeld.

Der Temescher Komitatspräsident Dr. Nistor hat vorübergehend auf die Dauer von einem halben Jahr den Sohn des Temescher Polizeipräsidenten Ovidius Gritta zum provisorischen Vizepräsidenten für die Gemeindefahfeld mit einem Monatsgehalt von 3.000 Lei ernannt. Weiteres wurde noch zur Erledigung der Uebersehungsarbeiten der feinerzeit serbisch geführten Matrifelurkunden ins Rumänische Ladislaus Karte mit einem Monatsgehalt von 1.800 Lei ebenfalls provisorisch angestellt.

# Herrenstoffe

am billigsten und in grösster Auswahl bei

## Rabang & Schneider

Timisoara-Temeswar Innere Stadt, Piata Bratianu (Sankt-Georg-Platz, Bischofspalais.)

## Drei Kaufleute

freigesprochen.

Wegen mehreren Diebstählen, die er bei Kaufleuten und in Privatwohnungen in Sibova verübte, wurde der dorthin zuständige Bela Szabo vom Gerichtshof in Timisoara zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Es stellte sich heraus, daß Szabo den größeren Teil seiner Beute im Gesamtwert von circa 20.000 Lei bei den Arader Kaufleuten Gärtner, Groß und Hammerlin verkaufte. Die Kaufleute wurden wegen Schleichens unter Anklage gestellt und freigesprochen, weil sie keine Ahnung davon hatten, daß es sich um gestohlene Ware handelte, und sie hierfür den normalen Preis bezahlten.

Dieser Fall mißbeachtet nur für die Betreffenden sondern für jedermann eine heilsame Lehre sein, daß man Waren nicht von Unbekannten kaufen darf.

### Der Verkehrsverein der Arader Fabrikangestellten

\*) verständigt seine Mitglieder auf diesem Wege, daß die für den 18. bzw. für den 25. November anberaumte Generalversammlung laut Verklammerung Nr. 306—1934 des Gerichtspräsidenten nicht abgehalten werden kann. Wir ersuchen alle unsere Mitglieder dies zur Kenntnis zu nehmen und ihre Rückstände bis spätestens 30. November in unserer Kasse einzuzahlen. C. Bugariu, Präsident.

### Neuarader Mädchenklub.

#### Sternleib.

Am Mittwoch verschied nach kurzem Dasein das Töchterchen des Neuaradener Arades Dr. Konrad Bauer und seiner Gattin geborene Gottschall (Tochter des Georg Gottschall aus Grabag). Des vom Gottschall Schicksal verfolgten allseits beliebten Eltern wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

## Raubüberfall bei Relasch.

Dieser Tage wurden die aus Caransebeß kommenden Rüsse- und Kesselfahnen bei Relasch überfallen und ausgeraubt. Die Räuber hielten ihre Opfer mit Revolvern und Stöcken in Schach, die dann, aus Angst, ohne die Anzeige zu machen, mit ihren leeren Wagen nach Hause fuhren. Die Gendarmerie hat in diesem verwegenen Raubüberfall die Untersuchung eingeleitet.

**HERBSTPFLANZUNG**  
bringt sicheren Erfolg! — Sorten- und Preisverzeichnis über Bäume, Rosen, Blütensträucher, Rebenveredlungen senden wir auf Wunsch **Ambrosi Fischer & Co.** AIUD - GROSSENYED.

## Kindergarten mit Taubstummensprache.

liberale Schulpolitik in der Bukowina. — Die offene Romanisierung hat eingeseht.

Aus Gura-Burmet, Karlsberg in der Bukowina wird geschrieben. Die hiesige 7-Klassige Volkshochschule wird besetzt, die durchwegs Deutsche sind. Die Verteilung der deutschen und rumänischen

### Samstag, den 24. Nov. beim Stornett

Lehrkräfte war bisher auch eine entsprechende, denn es wirkten 4 deutsche und 2 rumänische Lehrkräfte. Mit Beginn dieses Schuljahres ging nun eine deutsche Lehrerin in Pension u. obwohl man gebeten hatte, nach Möglichkeit eine deutsche Lehrkraft nach der rein deutschen Schule zu versehen, ersterten die Behörden die pensionierte Lehrerin jetzt durch eine rumänische Lehrkraft aus dem Altreich, die der deutschen Sprache nicht mächtig ist.

Vor den Parlamentswahlen hatte man zwar versprochen, an den deutschen Schulen nicht zu rütteln und nichts zu ändern. Nach den Wahlen kam es jedoch genau umgekehrt; denn man geht mit allen Mitteln daran, den Deutschunterricht an den deutschen Schulen vollkommen auszuscheiden. So wurde auch mit Beginn dieses Schuljahres der Kindergarten hier wieder errichtet. Das war eine Freude für die Kleinen, denn seit 2 Jahren hat hier kein Kindergarten mehr bestanden. Aber die Freude dauerte nicht allzu lange, denn beim Beginn stellte sich heraus, daß eine rumänische Lehrerin aus Bucuresti u. damit die vierte rumänische Lehrkraft nach Karlsberg veretzt sei, welche Leiterin des neuerrichteten Kindergartens wurde. Und nun eine Frage an die Schulbehörde: Wie kann eine rumänische Lehrerin, die kein Wort Deutsch versteht, Leiterin

eines rein deutschen Kindergartens sein? Es ist eine Sache der Unmöglichkeit: Die Lehrer spricht kein Rumänisch, die Kinder kein Wort Rumänisch! Und das nennt sich Unterricht! Ein Verstehen, bzw. Sprechen untereinander gibt es also demnach nicht, der ganze Vorgang und Unterricht beschränkt sich wie unter Taubstummensprache nur auf das Zeigen und Deuten.

Ein solcher Kindergarten kann un-

### Zeabend mit Tanz

ter diesen Umständen nicht den geringsten Erfolg bringen.

Die vorstehenden Zeilen mögen nicht als Angriff oder Beschuldigung gegen die betreffenden rumänischen Lehrkräfte, die von höherer Stelle nach hier veretzt werden, betrachtet werden, sondern sie wollen zeigen, welches System und welchen Feldzug die Schulbehörden seit einigen Monaten gegen das deutsche Schulwesen beginnen.

### Auflügender Abend in Grabag.

In Grabag fand am Samstag, den 17. d. M. im Fritsch'schen Gasthaus eine gutgelungene Unterhaltung statt, die von der Fräulein Katharina Haberlan den ersten Preis erhielt.

### Garantierte Sorten-Obstbäume.

Unserem Klima angepasste veredelte Obstbaum-Spezialitäten, Zier- und Tafeltrauben-Reis, ständige blühende Rosensträucher, verschiedene Spinnpflanzen, Obstbäume, Großerdbeeren, Johannisbeeren und Stachelbeeren, immertragende Himbeeren, Namenstag- und Gelegenheitsblumen, zu jeder Zeit am billigsten in der Baumkulture und Kunstgärtnerei

Ludwig Papp Arab, Theodor-Berb.-Gasse 97.



Club L'Espresso

### Perjamoscher Brief.

Der Tag der ersten fälligen Konvertierungsrate in Perjamosch.

In der Perjamoscher Genossenschaft und auch im Gemeindehause war am 13., 14. u. 15. November Hochbetrieb. Schuldner und Gläubiger kamen, um Informationen über den Stand der Konvertierung eingeholen. Die Gläubiger wollten es nicht glauben, daß sie von ihrem ausgeborgten Geld nur einen kleinen Bruchteil zurück erhalten sollten. Besonders die armen, alten Witfrauen, die sich ein Leben lang mit Waschen und Nähen im Tagelohn plagten, die hungerten, um sich einige Groschen für ihre alten Tage zu ersparen, können es nicht begreifen, daß sie jetzt 50 und 70 Prozent ihrer sauererworbenen Ersparnisse verlieren sollen. Sie können es nicht fassen, daß ihre Schuldner, die nur mäßige Zinsen zahlten und reiche Leute sind, so herzlos handeln könnten, von der Konvertierung Gebrauch zu machen, wo sie doch auch dann noch reich bleiben würden, wenn sie ihre Schulden zurückgezahlt hätten, während manche ihrer Gläubiger hungern.

Die Absicht des Gesetzes ist eine wohlgemeinte und wird es auch jedermann für richtig finden, daß Wucherer, die ihren Schuldnern unmäßige Zinsen abpreßten, durch die Konvertierung in Mitleidenschaft gezogen werden. Auch das wird jeder verstehen, daß ein durch Feld- oder Häuserkauf tief in Schulden geratener Mann die Konvertierung in Anspruch nimmt, weil er beim besten Willen nicht zahlen konnte. Dieserwegen, nicht aber für ausgefressene Reiche wurde das Gesetz geschaffen.

Es hat in Perjamosch unter den Reichen, die Armen Geld schulden, einige gegeben, die Gewissensbisse fühlten und ihre Schuld zahlen wollten. Diese wurden aber von den Härterlichen überredet und so wurde die Einheitsfront der Konvertierer gerettet und während in den Ämtern unter den armen Gläubigern Erbitterung und Verzweiflung herrschten, aus leidbergräntem Mitleid schwere Verwünschungen laut wurden und aus vielen Augen bittere Tränen flossen, sahen manche reiche Schuldner in den Wirtshäusern und kämpften mit dem Gewissen, bis der Kampasch sie betäubte und alles in ihnen verkonvertiert wurde.

### Raubüberfall

in der Arab-Neuaraber Festungsallee aufgefährt. — Der Täter verhaftet.

Wir berichteten vor kurzem, daß der Araber Privatbeamte Peter Szilard in der Festungsallee von Arab nach Neuarab von einem Unbekannten überfallen und seiner Wertschafft von Lei 9500 beraubt wurde. Auf Grund der Personalbeschreibung gelang es der Polizei, den Täter in der Person eines Bauern aus Suneboara festzunehmen, der den Raubüberfall einbekannte. Er wurde an den Tatort geführt, wo er den Ueberfall scheinhalber wiederholen mußte. Der verwegene Wegelagerer wurde der Staatsanwaltschaft übergeben.

### Taubensterben in Venedig.

Zum zweiten Male innerhalb eines Jahres scheinen die Tauben vom Markusplatz in Venedig ernstlich bedroht. Während vor einigen Monaten festgestellt werden konnte, daß unbekannt gebliebene Täter den Tauben Gift unter das Futter mischten, scheint es sich diesmal um eine bisher unbeobachtete Taubenkrankheit zu handeln, die bereits einige Opfer gekostet hat.

Die Stadtverwaltung ist bis jetzt ratlos und hat bereits zwei Spezialisten für Vogelkrankheiten um Hilfe ersucht.

# 1 Million 200.000 Lei

in zwei Jahren unerschlagen, weil die Kontrolle fehlte.

Wir berichteten bereits, daß der Kassier der Araber Forstdirektion, Georg Vernica, nach Veruntreuung von über 1 Million Amtsgeldern aus Arab verschwunden ist. Trotzdem Vernica schon seit zwei Jahren die Kassa der Forstdirektion regelmäßig plünderte, wurde erst jetzt, nach Verschwinden des Beamten die Unregelmäßigkeit aufgedeckt, was ein sehr schiefes Licht auf die Verwaltung der staatlichen Unternehmungen wirft. Aus Kuriosität erwähnen wir, daß bei derselben Kassa vor Jahren der damalige Oberbuchhalter Hobagiu gleichfalls mehrere Hunderttausende von Lei unerschlagen hatte und der Fall vielleicht nie aufgedeckt worden wäre, wenn Hobagiu ihn auf seinem Sterbebette nicht selbst gebeichtet hätte.

Georg Vernica, der im Verlaufe von zwei Jahren 1 Million und 200.000 Lei aus der Kassa gestohlen hatte, entfernte sich vor zwei Wochen aus Arab und flüchtete nach Ungarn, wohin er 117.000 Lei mitgenommen hat. Er verbrachte die meiste Zeit in Szegedin und wollte sich ursprünglich in Wien niederlassen. Als jedoch sein Geld infolge der ständigen, nächtlichen Begehungen zusammenschrankte, entschloß er sich nach Arab zurück-

zukommen und sich der Behörde zu stellen. Er kam über die Grenze und meldete sich bei der Staatsanwaltschaft, wo Oberstaatsanwalt Sitta ihn verhörte und verhaftete ließ.

Jetzt erst, da der Dieb sein Verbrechen selbst aufdeckte, ist die Behörde auf den Abgang drauf gekommen. Bezeichnenderweise wurde durch die Kontrolle nur das Fehlen von 700.000 Lei festgestellt. Der Dieb selbst hat den Fehlbetrag mit 1.200.000 Lei angegeben. Empörend ist dabei besonders der Umstand, daß der Dieb die Riesensumme auf Gelage vergeubete. Nicht selten gingen 10.000 und noch mehr Lei auf eine Zechnacht drauf. Wenn schon sonst keine Kontrolle geübt wurde, hätten die Vorgesetzten des Kassiers zumindest aus seinem verschwenderischen Lebenswandel Verdacht schöpfen müssen. Es ist aber nichts geschehen und so kommt der Staat um eine solche ungeheure Summe bestohlen werden.

### Verzittliche Nachricht.

\*) Dr. Franz Wree, Chirurg, gewesener Assistentarzt der Grazer und Klausenburger chirurgischen Kliniken hat sich in Arab niedergelassen und ordiniert in der Str. Eminescu 10.

**HERBST- UND WINTERWAREN**  
in größter Auswahl zu den staunend billigsten Preisen  
**NIKOLAUS BECKER**  
Schwab. Volkswarenhaus, Timisoara, I, Plata Unirii (Domplatz) 6

Sie können Ihren  
**Weihnachts-Spielwarenbedarf**  
schon jetzt decken. Verkauf en-gros und en-detail bei  
**Julius Schwartz**  
Timisoara, Innere Stadt, Strada Mercy Nr. 2.

## Das romantische Blatt A. B. C. für Verständigung mit den Minderheiten

In Bucuresti wurde unter dem Namen „A. B. C.“ ein neues romantisches Tagblatt gegründet. Ein überflüssiges Beginnen, wird der Eingeweihte sagen, da es mehr als übergenug Tagesblätter in Bucuresti gibt. Sämtliche Parteien und Weltanschauungen, sämtliche Gruppen und Gruppen haben ihr Blatt. Manche Partei — wenn sie am Ruder steht, — hat sogar mehrere Blätter, die ihr Lob verkünden, und das — zum Glück bide — Fell der gegnerischen Parteien gerben.

Und doch, dieses neue Blatt, ist nicht überflüssig, im Gegenteil: wie der Leitfaden der ersten Folge des Blattes beweist, ist es Kinder einer neuen Weltanschauung.

Der Aufsatz, gezeichnet vom Schriftleiter des Blattes, Emil Socor, lautet folgender:

„Die geschichtliche Entwicklung hat innerhalb der Landesgrenzen Romaniens nationale Minderheiten gestellt, mit denen wir eine Verständigung suchen und im höheren Interesse des Landes zusammenarbeiten müssen. Das ist eine geschichtliche Tatsache, die wir dadurch nicht umgehen machen können, daß wir an jede Straßenecke Schilder mit Schlagworten des romantischen Nationalismus aufhängen.

In diesem Lande wohnen Deutsche, Ungarn, Juden, Russen und verschiedene andere Minderheiten. Alle sind romantische Staatsbürger, die zu diesem Staate gehören und müssen als ebenbürtige Staatsbürger behandelt werden, wenn Romänien ein Rechtsstaat sein will. Eine Politik der Ver-

gewaltigung oder des Hasses gegen die Minderheiten widerläuft den Grundgesetzen der Menschlichkeit.“

Solche Löhne hat noch kein Bucurestter Blatt angeschlagen. Kein einziges der hauptstädtischen Blätter, die in sonstigen Fragen ziemlich gut unterrichtet sind u., wenn nicht gerade von Parteifragen die Rede ist, ziemlich sachlich zu schreiben, pflegen, zeigt in der Minderheiten-Frage mehr Verständnis, als in dem Kriegsfall zwischen Bolivien und Paraguay. Auf Grund von Berichten unwillkürlicher Eiferer oder übelgesinnter Ueberpartisanen schildern die hauptstädtischen Blätter ihren ahnungslosen Lesern die Minderheiten bald als eine Handvoll Unzufriedener, die gar nicht in Betracht kämen, bald werden sie als ernste Gefahr geschildert, weil sie wirtschaftlich oben an stehen und das Massenromänentum am Zurechtgerlangen verhindern.

Zwischen Unsinn und Böswilligkeit schwingt sich das Pendel der Gedankenbewegung der hauptstädtischen Presse in der Minderheitenfrage hin- und her.

Endlich einmal ein Ton der Vernunft und der Gerechtigkeit. Möge das Blatt „A. B. C.“ zum A. B. C.-Lehrbuch für romantische Journalisten und Politiker werden, damit sie zuerst prüfen, dann urteilen und erkennen, daß wir Millionen von Nichtromänen nützliche Bürger sind, oft nützlicher als viele Patrioten, die ihre Vaterlandsliebe dadurch zu beweisen beflissen sind, daß sie die Minderheiten anschwärzen und verleumden.

## Deutsch oder Französisch an den Volksschulen.

Bucuresti. Der Unterrichtsminister hat eine Verfügung erlassen, mit der die französische und die deutsche Sprache als Wahlunterrichtsgegenstände in den staatlichen Volksschulen der Hauptstadt, in Galatz, Ploesti, Kronstadt, Klausenburg, Lemeschwar, Schäßburg und Hermannstadt eingeführt werden. In diesen Städten werden auch Volksschulen mit Internaten geschaffen. Die näheren Entscheidungen treffen die Schulinspektoren.

\*) Am billigsten kaufen Sie Ihre Herrenmoderartikel und Hüte bei Gustav Novak's Nachf., Timisoara IV., Str. N. C. Bratianu (Herrngasse) Nr. 28.

### Ein Apfelbaum, der dreimal Früchte trägt.

Wir berichteten im heutigen Jahr schon öfter, daß manche Obstbäume zweimal Früchte getragen haben. Der vor sechs Jahren gepflanzte Peter- und Paul-Apfelbaum des Herrn Josef Ringels in Rathmar hat dieses Jahr einen neuen Rekord aufgestellt, indem er dreimal Früchte getragen hat.

Zum erstenmal erntete man um Peter und Paul eine Menge Äpfel. Ende August trug der Baum sechs reife Früchte und schließlich entnahm man dem Baum jetzt Mitte November nicht weniger als 45 gesunde Äpfel. Interessant ist noch, daß die zweiten und dritten Früchte zwar schmächter und dauerhafter waren als die ersten, aber keine Kerne hatten.

## Das Fernsehen

von einem Kontingent zum anderen — noch Zukunftsmusik.

Wir berichteten vor kurzem über die sensationellen Neuierungen des berühmten italienischen Erfinders Marconi, der erklärte, das Problem des Fernsehens von einem Kontingent zum anderen, dürfte schon in einigen Monaten gelöst sein. Demgegenüber erklären deutsche Wissenschaftler, daß bisher gar keine praktischen Unterlagen zu dieser kühnen Behauptung bestünden und das Fernsehen, in der Form wie es Marconi angekündigt hatte, noch der weiten Zukunft überlassen werden muß.

## Um 40 Lei Pferd u. Wagen verlizitiert

Aus Großwardein wird über das überaus herzlose Vorgehen eines Advokaten berichtet. Bezeichnend ist der Umstand, daß ein anderer Advokat den herzlosen Kollegen in einem Blatt heftig angriff. Der Angegriffene klagte auf Verleumdung und Ehrenbeleidigung, vermutlich in der Annahme, daß das Gericht das Beweisverfahren nicht anordnen wird.

Bei der ersten Verhandlung berief sich der geklagte Advokat auf die Zeugenschaft zahlreicher Personen, die der klägerische Advokat schädigte. Als Beweis des herzlosen Vorgehens wurden haarsträubende Fälle angeführt. Da sich aus Mitleid für die Schuldner keine Lizitanten fanden, pflegte der betreffende Advokat einen Strohmann lizitieren zu lassen und brachte Kleiderkästen um 10, Toilette-Spiegel um 5, polsterte Sesselstühle um 10, eine Nähmaschine um 20, einen Radioapparat um 30 Lei an sich. In mehreren Fällen kaufte der Advokat den ganzen Haushalt einer Familie um 80—90 Lei. Ein besonders schauerhafter Fall ist der eines Fiakers, dessen Pferd und Wagen der Advokat um 40 Lei im Lizitationswege ankaufte.

Das Gericht hat das Verhör sämtlicher geschädigter Parteien angeordnet und so wird die veruchte Ehrenrettung für den Advokat ausfallen.



# Bronzröhren, Bronzstangen, Lötmaterialie, Original-„Gyracuse“ A. Kalman u. G. Arad, P. Catedralci

Marke in bestbekanntester Qualität stets erhältlich bei der Generalvertretung:

## Maroschuser in Kadna wird befestigt.

Auf Antrag des Kadnaer Advokaten Dr. Valer Suciu, Mitglied des Arader Komitatsrates, hat der Komitatsrat für die Befestigung des Maroschturms in Kadna 200.000 Lei angewiesen.

## Todesfälle

In Hatzfeld ist der 73-jährige Ausbehalter Josef Theisen gestorben. Er wird von seinen Kindern Nikolaus und Barbara Theisen verehelichte Süssenfuß und einer zahlreichen Verwandtschaft betrauert.

In Reichiza ist der Wert-Angestellte Jostan Vörinc im 34. Lebensjahre gestorben.

In Deutschsanktpeter verstarben dieser Tage Nikolaus Schmidt im 7. Lebensjahre, Josef Feyer, 42 Jahre alt und Josef Vaber 75 Jahre alt.

## Unterhaltung in Santtandres.

Wie uns aus Santtandres berichtet wird, veranstaltete der Mädchenchor einen gemütlichen Abend, welcher in jeder Hinsicht gut gelungen ist. Es wurden das Zwiegespräch „Jung und Alt“ und das Bühnenspiel „Die Räuberhöhle“ u. verschiedene Volkstänze aufgeführt. Um das Gelingen der Veranstaltung haben sich besonders die Lehrerin Jullanna Weber und Fräulein Maria Heibeder bemüht.

## Orzydorfer Landwirt freigesprochen.

Der Arader Gerichtshof hatte gestern in einer interessanten Angelegenheit zu urteilen. Eine Orzydorfer 54-jährige schwachsinige Frau hatte einen dortigen 30-jährigen Landwirten wegen angeblicher Vergewaltigung angeklagt. Der Täter verteidigte sich damit, daß er die Tat auf den ausgesprochenen Wunsch der Frau beging. Auf Grund dieser Aussage erbrachte das Gericht ein freisprechendes Urteil.

## Trauungen u. Verlobungen

In Deutschsanktpeter fanden in letzterer Zeit folgende Eheschließungen statt: Matthias Zercher jun. mit Maria Lindner, Christian Lehnert mit Sabina Vaber, Matthias Hollerbach mit Katharina Richter aus Moosdorf, Josef Traubened aus Kleinbeischlererl mit Jullanna Ruhn aus Deutschsanktpeter und Valentin Winter, Schuhmacher mit Elisabetha Mez.

In Hatzfeld begingen die Eheleute Peter und Josefa Heim geb. Linster, Franz und Susanna Hepp geb. Wild, Mathias, Peter und Anna Magdalena Schambera geb. Krusch das schöne Fest der silbernen Hochzeit.

Der Renauheimer Gewerbetreibende Franz Wilser hat mit Fräulein Anna Tendler, Nichte des Hatzfelder Kaufmanns Josef Csert, den Lebensbund geschlossen.

In Deutschsanktpeter hat sich Blasius Jec mit Fräulein Katharina Becker, Jakob Prach mit Maria Dorogi und Jakob Gimpel Kassermeister mit Rosalia Gerlach verlobt.

Der Hatzfelder Junglandwirt Matthias Kolbus hat sich mit Fräulein Magdalena Hepp verlobt.

\*) Brautausstattungen kaufen Sie am besten u. zu Original-Engrospreisen in der Mobeliwarengroßhandlung Eugen Dornhelm Timisoara, Innere Stadt, Dörren-Gasse 2

## KÖNIGREICH ROMÄNIEN



### Finanzministerium

### Ergänzung

zum Emissionsprospekt der 4 1/2 - igen Aufbauanleihe 1934

Die Bedingungen, unter denen diese Anleihe aufgelegt wird, werden folgendermaßen ergänzt:

## Zeichnung von Inlands-Lei

Ausländer, Besitzer von Guthaben in In- und Auslandslei, wie sie in den Artikeln 13 und 20 der Durchführungsverordnung des Gesetzes über den Devisenhandel bestimmt sind, oder solche Guthaben, die bis zur Schließung der Zeichnungsperiode hinterlegt werden, können mit diesen Lei die 4 1/2-prozentige Aufbauanleihe 1934 des Landes zeichnen.

Der Staat verpflichtet sich, diesen ausländischen Besitzern der Wertpapiere, die wie die übrigen auf den Inhaber lauten, aber ein Sonderzeichen tragen werden, den Wert der fälligen Kupons, der Wertpapiere, der Prämien und der ausgelosten Gewinne in der Währung des Landes des Besitzers des Wertpapiers zu transferieren. Diese Verpflichtung wird auf dem Wertpapier vermerkt werden.

Desgleichen können diese Wertpapiere frei ausgeführt werden. Die Zeichnungen in oben genannten Lei können nach dem Gutdünken des Finanzministers begrenzt und herabgesetzt werden.

## Kalender umsonst

erhalten auch im heurigen Jahr alle Leser der „Arader Zeitung“, die ihre Bezugsgebühren bis Ende dieses Jahres für das kommende halbe Jahr im voraus bezahlen.

Die Verteilung der Gratiskalender geschieht neuerdings auf Grund einer Umweilung von unseren Kommissionslagern in den einzelnen Gemeinden in der Weise, daß derjenige Abonnent, der für die 3-malige Ausgabe als halbjährigen Bezugspreis 160 Lei bezahlt, einen „Landsmann-Kalender“ zum Preise von Lei 16 und wer nur ein Viertel Jahr 80 Lei vorausbezahlt, einen „Volksbote-Kalender“ zum Preise von 10 Lei gratis bekommt. Jene dreimalige Leser, die das ganze Jahr (Lei 320) vorausbezahlen erhalten das „Große Traumbuch“ (Lei 25) oder „Silbas Kochbuch“ umsonst.

Jene einmaligen Sonntagleser, die das ganze Jahr Lei 140 vorausbezahlen, erhalten einen „Landsmann-Kalender“, jene die nur ein halbes Jahr Lei 70 vorausbezahlen, einen „Volksbote-Kalender“ umsonst. Die Liste der Abonnenten, die einen Kalender erhalten, wird ab nächste Woche jeden Mittwoch und Freitag in unserem Blatt veröffentlicht.

Dasselbe bezieht sich auch auf neue Leser, die noch im Monat November unser Blatt bestellen und im obigen Sinne ihre Bezugsgebühren vorbezahlen.

Erschienen ist der

## „Volksbote“-Kalender

Preis nur 10 Lei.

Spannender Inhalt und wunderschöne Ausstattung

Erhältlich bei allen Kalenderverkäufern oder direkt beim Verlag:

„Phönix“-Buchdruckerei, Arad, Piata Pieunii. 2.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt!

## Vermehrung der

## Sonnenflecke

Aus London wird gemeldet: Zur allgemeinen Überraschung der Astronomen ist vorzeitig eine starke Vermehrung der Sonnenflecke eingetreten. Die Erscheinung wird der Erde teilweise Segen, teilweise aber auch

Unheil bringen. Vor allem werde eine starke Zunahme der Gewitter eintreten. Die Seen in Mittelasien würden stark ansteigen, während in Arizona in Amerika ein besonders schnelles Wachstum der Vegetation zu erwarten sei. Auch die Gesundheit von Mensch und Tiere würde durch die erhöhte Sonnenstrahlentätigkeit beeinflusst werden.



Im asiatischen Rußland, in der Nähe von Kasan ereignete sich ein Erdbeben, dem über 200 Häuser und viele Menschenleben zum Opfer gefallen sind.

Der Landeskongress der Bürgermeister kostete die Stadt Arad ungefähr 50.000 Lei.

Deutschland hat den Einfuhrzoll für Zwiebeln von 4 auf 1.72 Mark per 100 Kilo herabgesetzt und von Ungarn 850 Waggon Maioer Zwiebeln gekauft. Laut einer Zusammenstellung sind in Maio noch 3000 Waggons unverkaufter Zwiebeln.

Die Gemeinde Deutschsanktpeter hat 60.000 Lei Staatsanleihe gezeichnet.

Gew. Ministerpräsident Maniu hat am Mittwoch an der Feier anlässlich Entlassung der Wüste des einstigen rumänischen Führers Nichente Babes in Timisoara teilgenommen.

Gestern hat in den Siebenbürger Bergen bei Kronstadt, Sinala und Klausenburg Schneefall eingesetzt.

Die Gemeinde Hatzfeld hat 230.000 Lei Aufbauanleihe gezeichnet.

Der Präsident der türkischen Republik, Mustafa Kemal Pascha hat seine im Herbst geplante Weltreise aufgeschoben und wird erst im Frühjahr nach Bucuresti, Belgrad und Mostau reisen.

Der deutsche Reichsbankpräsident Dr. Schacht hat unter dem Vorwand, daß er amtsmüde ist, abgedankt und an seiner Stelle wird Dr. Schmitt wieder Reichswirtschaftsminister.

Die Feterlichkeiten anlässlich der Hochzeit des Prinzen Georg und der Prinzessin Marina von Griechenland haben am 21. November begonnen und dauern bis 2. Dezember.

## Lehrer-Versammlung

in Hatzfeld.

Samstag fand in Hatzfeld eine Versammlung des Westbanater Kreises der deutschen konfessionellen Volksschullehrer statt. Anwesend waren Oberinspektor Domberr Johann Wegling u. Inspektor Josef Etienne aus Timisoara, ferner die zuständigen Lehrer und Lehrerinnen sowie mehrere Gäste.

Oberinspektor Wegling hielt eine stille Messe, während Schwester Maria Elfrieda in der zweiten Volksschulklasse der Klosterschule einen viel beachteten Vortrag über die Uhr hielt, wodurch Schwester Maria Abeggunde in der vierten Volksschulklasse mit größtem Erfolg Zeichenunterricht erteilte. Inspektor Etienne sprach noch über die Bedeutung des verstorbenen schwäbischen Dichters Josef Gabriel und nachher folgte eine allgemeine Aussprache, sowie die Bestätigung einiger Vorstandsmitglieder in ihrer bisherigen Würde.

## MARKTBERICHTE:

### Banater Getreidemarkt.

Weizen 76er mit 1 Prozent Befag 370, 78er mit 1 Prozent Befag 385, Weizen 14h, November-Dezemberlieferung 152.5, Hafer 340, Moharsamen 240, Gerste 280, Braugerste 330, Kleie 175, Weizenstroh 280, Futterweizen 230, Weizensamen 600, Weizen 1000, Kaffee 2900 und Luzerne 3300 Lei per 100 Kilo.

### Budapester Getreidemarkt.

Weizen 646, Roggen 534, Braugerste 444, Futtergerste 338, Hafer 340, Mais 245 Lei per 100 Kilo.

### Budapester Viehmarkt.

Ochsen 14, Kühe 13, Stiere 12, Büffel 4, Weindfleisch 6, Kalber 20, Herrschafschweine 20, englische gekreuzte 17, Bauernschweine 18, prima Frischlinge 18 Lei per Kilo Lebendgewicht.

### Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fettgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeige (10 Worte) kostet 20 Lei. Rahmen-Inserate werden per Quadratzentimeter gerechnet usw. kostet der Quadratzentimeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 20 Lei; im Textteil kostet der Quadratzentimeter 8 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Zwei Gastzimmer mit Nebenräumen, Seiten der 15. Dezember in Muresel (Sigmundhausen), Marofchuser No. 57 (neben dem Brücken-Wausthaus) zu vermieten. Näheres bei Peter Wittenhauer, Friseur in Arab, Subv. Regele Ferdinand. 1078

17 Stück Mangoliza-Züchtinnen 4 1/2 Monate alt, zu verkaufen. Anzusagen bei der Gorobe-Zanba in Satata, Sub. Timis-Lorontal. 1085

Markthändler und Hausierer werden zum Verkauf von Falerbern und gangbaren billigen Wäschern gesucht. Angebote unter Chiffre „Guter Absatz“ an die Vert. des Blattes.

Fleischhauergelüste wird aufgenommen bei Johann Weber, Arab, Piata Cakdratel No. 12. 422

Deutsche Wollstiebertücher sind die besten auf diesem Gebiet. Preis 20 Lei. Zu haben in jedem besseren Geschäft oder direkt beim Verlag der „Araber Zeitung“.

Einmuntaler Eier, 18 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Karl Neumann, Periam No. 591, Sub. Timis-Lorontal. 423

Das große Traumbuch, mit mehr als 100 Bildern ist die beste Zerstreuung in der Familie. Man träumt jede Nacht etwas und blättert nachher im Traumbuch! Preis 25 Lei. Zu beziehen in jedem besseren Geschäft oder gegen Einzahlung des Betrages in Briefmarken vom „Phönix“-Buchverlag, Arab (Piata Mibnet 2.)

### GROSSEN HERDER

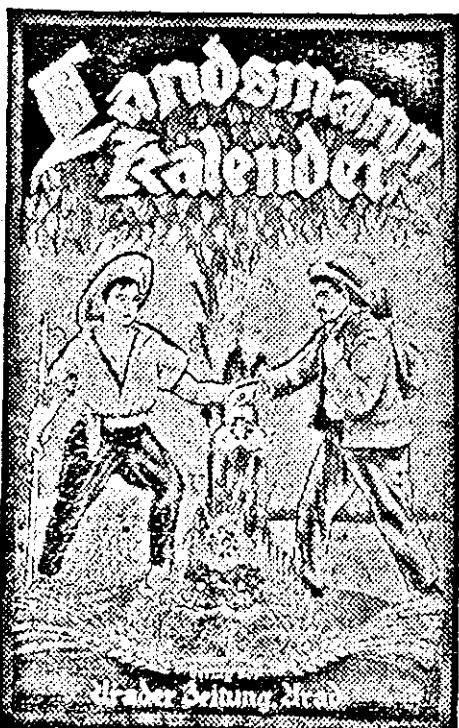
Die Fortsetzung



Was und wie groß ist der Frauenüberschuss in u. um Deutschland? Welche Arbeit ist der Frau gemäß? Wie treibt man Gesichtspflege? Inwiefern ist Goethe Lebenslehrer? Was ist u. wie wird Geminschaft? Wie treibt man richtig Gymnastik?

Ordnung in NEUEN LEXIKON TYP  
Auskunft von Herder i Freiburg i Br

### Vergleichen Sie unieren!



Preis Lei 16.

mit den anderen Kalendern und Sie werden sich überzeugen, daß er der beste und schönste im heutigen Jahr ist.

## Die neuesten Herbst- u. Winterkleider.



K 23010. Karlierte Seide zu einem Nachmittagskleid in verschiedener Fadenlage verarbeitet. - Bunte Bayer-Schn. f. 88, 96 cm Obw.

K 23009. Nachmittagskleid mit tief angesetzten Ärmeln, vorn am Halsrand drapiert, Wickelrock. - Bunte Bayer-Schn. f. 88, 96 cm Obw.

B 23021. Kleidsame Schokbluse aus rotem Taft mit schwarzen Knöpfen und Jaborngarnier. - Bunte Bayer-Schn. für 96, 104 cm Oberw.

M 23012. Loser Herbst- und Wintermantel aus welchem Wollstoff mit angeschnittenen Kragen. - Bunte Bayer-Schn. f. 96, 104 cm Obw.

### Rühne's Qualitätsmaschinen! Rübenschnneider! Hädsler! Kukuruz-Rebler und Schrotter!

für Hand- und Kraftbetrieb.

## Weisz & Götter

Maschinen-Verlag  
Timisoara IV., Josefstadt  
Str. Bratianu 30 (Herrngasse).

Beamten, Pensionisten, Gewerbetreibenden, Arbeitern, Kaufleuten u. auch für Angehörige von sonstigen Berufen

### 6 MONATE KREDIT

bei Kauf von Wintermänteln, Lebermänteln, Anzügen, Bekleidungen auf Mercur-Büchel laut Auslagepreisen  
Muzsajtschen Kleiderhandlung,  
Arab, Subv. Berthelot (gegenüber dem Theater).

### FÜR PARKIERUNGEN.

Gartenverschönerungen: Silberbännen, Zierbännen der verschiedensten Sorten, Buchsäume, Zierdämme, Zierständer, Zimmergrüne u. Zierpflanzen, Magnolien, Rhododendren, Hortensien, Clematis, Klematis in verschiedenen Farben, sehr viele schöne Arten von Kriechpflanzen, Mehrjahrespflanzen, Hochstammrosen, Pappeln (Polyantha) zu den billigsten Preisen zu haben bei der

**Szabo, Baumschule, Pankota, Jud. Arad.**

### Schreibmaschinen-Rechenmaschinen-Nationalkassen-

Instandhaltung, Renovierung, Neustrukturierung nebst Garantie. Die älteste und best eingetrigete

### Reparatur-Werkstätte

des Landes. Seit Jahrzehnten von den anerkanntesten Facharbeitern geleitet.

## S Z E G F U, ARAD.

Str. Bratianu No. 7, Telefon: 1-11.

### UHREN UND JUWELEN

beste deutsche Fabrikate am billigsten im Uhren- und Juwelier-Geschäft

## JOSEF REINER

Arab, hinter dem Theater.

50% iges Holzsparsnis durch Gebrauch des Radiators

### ZSIGUCI

Das Wunder der Heiztechnik.

## Sigismund Hammer & Sohn, Arab,

Bulevardul Regele Ferdinand No. 27.

Minerva, Orion, Philips, Belmont u.s.w. Radios von Weltren, sind bei ähnligen Ratenzahlungen bei der Firma

## LADISLAUS VERES

Arab, Bulevardul Regele Ferdinand zu haben. Probeprozessuren ohne Kaufzwang.

Gibt es jemanden, der die seit Jahren bestehende

## Puppenklinik

nicht kennen sollte?

### NIEMAND!

Das p. t. Publikum wird aufmerksam gemacht, daß wie bisher, auch in Zukunft, jedwede gebrochene Puppe zur neuen umgezaubert wird  
Puppenperücken werden genau nach Maß angefertigt.

## Theater-Bazar

Arab, Piata N. Jancu.  
Die bei mir gekauften Puppen werden umgehend repariert.

## Briefkasten

Dorfmusiker. Die Wirtlichkeitslage beim Dorfindividuum beträgt in der Stadt monatlich 40 Lei und für die Dorfmusikanten jährlich 50 Lei. Kapellmeister von Knabenkapellen zahlen ebenfalls monatlich 40 Lei, jedoch sind die Knaben nicht gezwungen Mitglieder des Syndikates zu sein, was jedoch von den schon ausgeleiteten Dorfmusikanten ansonsten erwünscht wird.

„Zwei Brüder“, Zerbstelle. Wenn zwei Brüder gemeinsam im Grundbuch einer Bauernwirtschaft sind, der eine aber verschuldet und der andere schuldenfrei ist, dann wäre es das Beste, wenn — noch ehe Spefen auslaufen — eine Vermögenstrennung vorgenommen wird. Ist eine solche Trennung auf friedlichem Wege nicht möglich, dann muß man sich an das Gericht wenden und die gerichtliche Auflösung der Vermögensgemeinschaft verlangen; — 2. Einfacher wäre es aber noch, wenn der schuldenfreie Bruder, die sich auf das Feld einabulterte Geldgeberin, im Unternehmen mit seinem verschuldeten Bruder ausbezahlen und als Gegenwert einen Teil des Grundbestandes erhalten würde. Die Vermögensstellung sollte jedoch für alle Fälle durchgeführt werden, damit sich ähnliche Fälle nicht mehr wiederholen.

„Schuldner“. Wenn der Schuldner nun am 15. November die fällig gewesene Konvertierungsrate nicht bezahlt hat, kann man ihn klagen und die Exekution dieser fällig gewesenen Rate gerichtliche eintreiben lassen. Das Beste ist jedoch, man schweigt und wartet noch den 15. Mai ab, bis zu welchem Tag der Schuldner verpflichtet wäre, die zweite Rate zu bezahlen. Bleibt er auch diese schuldig, dann verliert er das Recht auf die Konvertierung und die ganze Schuld kann gerichtlich eingetrieben werden. — 2. Auch das Agrarfeld kann — falls es schon grundbücherlicher Besitz des Schuldners ist — verpfändet werden.

## Lustige Ecke

„Mein Sohn wird auch bald aus der Schule fertig. Ich weiß noch gar nicht, in welchem Beruf ich ihn unterbringen soll!“  
„Lassen Sie ihn doch Flieger werden!“  
„Wie?“  
„Als Flieger hat er eine großartige Aussicht, kommt schnell in die Höhe und sehr rasch vorwärts!“

Der gute Geschäftsmann.  
„Zwei Eigenschaften“, belehrte Andre seinen Sohn Peter, „mußt Du haben, wenn Du ein tüchtiger Geschäftsmann werden willst.“  
„Und die sind, Papa?“  
„Ehrlichkeit — und Schamheit.“  
„So schwer es Dir fällt — Du mußt unter allen Umständen halten, was Du verspricht.“  
„Und Schamheit, Papa?“  
„Nichts versprechen, Peter!“

Ein echter Ehekrüppel.  
„Falls Sie Einfluß auf die Dame des Hauses haben sollten, täten Sie mir einen großen Gefallen, wenn Sie sie darauf aufmerksam machen, daß es Zeit ist, zu Tisch zu gehen. Man bekommt allmählich Hunger.“  
„Dut mir leid! Ich habe leider gar keinen Einfluß hier. Ich bin der Hausherr.“  
Salbe gegen Liebes-„Stiche“.  
Ein Apotheker in Rom hat eine Salbe erfunden, die gegen Feuer schützt; auf die Haut gestrichen macht sie diese unempfindlich für Brandwirkungen.  
Ein ausgezeichnetes Präparat für stürmische Bekehrer, die erklären, für die Geliebte durchs Feuer gehen zu wollen.